

Waldesnacht

Op. 62, No. 3

from Der Jungbrunnen
[The Fountain of Youth]
by Paul Heyse

Johannes Brahms (1833-1897)
Edition by Anthony Mosakowski

Etwas langsam [Rather slowly]

Soprano

p dolce

1. Wal-des-nacht du wun-der-küh - le, die ich tau - send - ma - le grüß nach dem
2. Fer-nes Flö - ten - lied, ver - tö - ne, das ein wei - tes Seh - nen rührt, die Ge -
3. In den heim - lich en - gen Krei - sen wird dir wohl, du wil - des Herz, und ein

Alto

p dolce

1. Wal-des-nacht du wun-der-küh - le, die ich tau - send - ma - le grüß nach dem
2. Fer-nes Flö - ten - lied, ver - tö - ne, das ein wei - tes Seh - nen rührt, die Ge -
3. In den heim - lich en - gen Krei - sen wird dir wohl, du wil - des Herz, und ein

Tenor

p dolce

1. Wal-des-nacht du wun-der-küh - le, die ich tau - send - ma - le grüß nach dem
2. Fer-nes Flö - ten - lied, ver - tö - ne, das ein wei - tes Seh - nen rührt, die Ge -
3. In den heim - lich en - gen Krei - sen wird dir wohl, du wil - des Herz, und ein

Bass

p dolce

1. Wal-des-nacht du wun-der-küh - le, die ich tau - send - ma - le grüß nach dem
2. Fer-nes Flö - ten - lied, ver - tö - ne, das ein wei - tes Seh - nen rührt, die Ge -
3. In den heim - lich en - gen Krei - sen wird dir wohl, du wil - des Herz, und ein

Piano
(for rehearsal only)

English translation copyright © by Emily Ezust, from the LiederNet Archive -- <http://www.lieder.net/>
1. Wondrously cool woodland night, whom I greet a thousand times:
2. Distant fluting song, emerge and stir a wide yearning,
3. In narrow, secret circles, you, wild heart, will know well

This edition prepared for the PMEA District 12 Chorus
Copyright © 2017 by Anthony Mosakowski

6 *p* 7 *cresc.* 8 9 *f* 10

lau - ten Welt - ge - wüh - le, o, wie ist dein Rau - schen süß, o, wie ist dein
dan - ken in die schö - ne, ach, miß - gönn - te Fer - ne führt, ach miß - gonn - te
Frie - de schwebt mit lei - sen Flü - gel - schlä - gen nie - der - wärts, Frie - de schwe - bet

6 *p* 7 *cresc.* 8 9 *f* 10

lau - ten Welt - ge - wüh - le, o, wie ist o, wie ist dein Rau - schen süß, dein Rau -
dan - ken in die schö - ne, in die schö - ne, ach, miß - gönn - te Fer -
Frie - de schwebt mit lei - sen, schwebt mit lei - sen Flü - gel - schlä - gen nie -

6 *p* 7 *cresc.* 8 9 *f* 10

lau - ten Welt - ge - wüh - le, o, wie ist dein Rau - schen süß, o, wie ist dein Rau -
dan - ken in die schö - ne, ach, miß - gönn - te Fer - ne führt, ach miß - gonn - te Fer -
Frie - de schwebt mit lei - sen Flü - gel - schlä - gen nie - der - wärts, Frie - de schwe - bet nie -

6 *p* 7 *cresc.* 8 9 *f* 10

lau - ten Welt - ge - wüh - le, o, wie ist dein Rau - schen süß, o, wie ist dein
dan - ken in die schö - ne, ach, miß - gönn - te Fer - ne führt, ach miß - gonn - te
Frie - de schwebt mit lei - sen Flü - gel - schlä - gen nie - der - wärts, Frie - de schwe - bet

1. after the uproarious tumult of the world, o how sweet is your rustling!

2. with thoughts of the beloved, ah! beguile the resented distance!

3. that peace hovers above with hushed wing-beats, slowly descending.

11 12 13 14 15

pp

Rau - schen süß! Träu - me-risch die mü - den Glie - der berg ich weich ins
 Fer - ne führt. Laß die Wal - des-nacht mich wie - gen, stil - len je - de
 nie - der - wärts. Sin - get, hol - de Vö - gel - lie - der, mich in Schlum - mer

pp

- schen süß! Träu - me-risch die mü - den Glie - der berg ich weich ins
 - ne führt. Laß die Wal - des-nacht mich wie - gen, stil - len je - de
 - der - wärts. Sin - get, hol - de Vö - gel - lie - der, mich in Schlum - mer

pp

8
 - schen süß! Träu - me-risch die mü - den Glie - der berg ich
 - ne führt. Laß die Wal - des-nacht mich wie - gen, stil - len
 - der - wärts. Sin - get, hol - de Vö - gel - lie - der, mich in

pp

Rau - schen süß! Träu - me-risch die mü - den Glie - der berg ich
 Fer - ne führt. Laß die Wal - des-nacht mich wie - gen, stil - len
 nie - der - wärts. Sin - get, hol - de Vö - gel - lie - der, mich in

11 12 13 14 15

1. Dreamily I nestle my weary limbs in your tender moss,
2. Let the woodland night lull me, still every pain,
3. Lovely birds, sing your lovely songs, sing me gently into slumber!

16 17 18 19 20

p *f*

Moos, und mir ist, als würd ich wie - der all der ir - ren Qua - len
 Pein, und ein se - li - ges Ge - nü - gen saug ich mit den Duf - ten
 sacht! Ir - re Qua - len, löst euch wie - der, wil - des Herz, nun gu - te

p *f*

Moos, und mir ist, als würd ich wie - der all der ir - ren Qua - len
 Pein, und ein se - li - ges Ge - nü - gen saug ich mit den Duf - ten
 sacht! Ir - re Qua - len, löst euch wie - der, wil - des Herz, nun gu - te

p *f*

8 weich ins Moos, und mir ist, als würd ich wie - der all der ir - ren Qua - len
 je - de Pein, und ein se - li - ges Ge - nü - gen saug ich mit den Duf - ten
 Schlum - mer sacht! Ir - re Qua - len, löst euch wie - der, wil - des Herz, nun gu - te

p *f*

weich ins Moos, und mir ist, als würd ich wie - der all der ir - ren Qua - len
 je - de Pein, und ein se - li - ges Ge - nü - gen saug ich mit den Duf - ten
 Schlum - mer sacht! Ir - re Qua - len, löst euch wie - der, wil - des Herz, nun gu - te

16 17 18 19 20

1. and it seems to me as if once more I were free from all my insane anguish.
2. and a blissful satisfaction permit me to drink in with its fragrances.
3. Distracting torments, dissipate again; wild heart, now good night!

21 *f* 22 23 *p* 24 25

los, all der ir - ren Qua - len los.
 ein, saug ich mit den Duf - ten ein.
 Nacht, wil - des Herz, nun gu - te Nacht.

los, all der ir - ren Qua - len los.
 ein, saug ich mit den Duf - ten ein.
 Nacht, wil - des Herz, nun gu - te Nacht.

8 los, all der ir - ren Qua - len los.
 ein, saug ich mit den Duf - ten ein.
 Nacht, wil - des Herz, nun gu - te Nacht.

los, der Qua der len los.
 ein, den Duf - ten ein.
 Nacht, nun gu - te Nacht.

21 22 23 24 25

IPA Transcription based on that of Winfried Bernhard
<http://www.speakingbachetal.com/>

Verse 1

Waldesnacht du wunderkühle,
[valdəsnaχt du vundərkylə]

Die ich tausend Male grüß’.
di iç tautənt malə gryʃ

Nach dem lauten Weltgewühle,
naχ dem lautən veltgəvylə

O, wie ist dein Rauschen süß!
o vi ist dain raufən zys

Träumerisch die müden Glieder
trəymərɪʃ di mydən glidər

Berg’ ich weich in’s Moos,
berk iç vaiç ins mos

Und mir ist, als würd ich wieder
unt mir ist als vyrt iç vidər

All der irren Qualen los.
al der irən kvalən los

Verse 2

Fernes Flötenlied, vertöne,
fərnəs flətənli:t fərtə:nə

Das ein weites Sehnen rührt,
das ain vai:təs zenən ryrt

Die Gedanken in die schöne,
di gədaŋkən in di ʃə:nə

Ach, mißgönnte Ferne führt.
aχ misgəntə fərnə fyrt

Laß die Waldesnacht Mich wiegen,
las di valdəsnaχt miç vigən

Stillen jede Pein,
ʃtilən jedə pain

Und ein seliges Genügen
unt ain zeligəs gənygən

Saug ich mit den Düften ein.
zauk iç mit den dyftən ain

Verse 3

In den heimlich engen Kreisen
in den haimliç ɛŋən kraizən

Wird dir wohl, du wildes Herz,
vurt dir vol du vildəs herts

Und ein Friede schwebt mit leisen
unt ain fridə ʃvept mit laizən

Flügel schlägen niederwärts.
flygəlʃlɛgən nidərverts

Singet, holde Vögellieder,
ziŋət hɔldə fəgəllidər

Mich in Schlummer sacht!
miç in ʃlumər zaχt

Irre Qualen, löst euch wieder,
irə kvalən læst ɔyç vidər

Wildes Herz, nun gute Nacht!
vildəs herts nun gutə naχt]